

Totentafel

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **50 (1972)**

Heft 11

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grâce aux travaux de Steglich et de ses collaborateurs, nous connaissons aujourd'hui un relativement grand nombre de pigments des *Dermocybes*, ainsi que leur structure chimique. De nombreuses études sur l'habitat de différentes espèces de ce genre ont été effectuées et nous ont fourni de très intéressantes indications. Surtout en ce qui concerne la dissémination géographique.

Cortinarius orellanus ne faisant pas partie de ce genre, nous n'en connaissons aucun représentant que l'on puisse, avec certitude, qualifier de vénéneux. Deux d'entre eux sont pour l'instant à considérer comme suspects: *D. semisanguinea* et *D. phoenicea* (vraisemblablement aussi *D. pallidipes*) puisqu'ils contiennent également une substance fluorescente comme la toxine de *C. orellanus* et *C. speciosissimus*.

On divise, maintenant le genre en deux sous-genres:

- A. Sous-genre *Icterinula* Mos. et Hk. presque exclusivement avec pigment jaune et un chapeau sec à muqueux. Il s'agit en général d'espèces croissant dans les bois de *Nothofagus* de l'hémisphère sud. On en distingue deux sections: *Icterinula* et *Pauperae* Mos.
- B. Sous-genre *Dermocybe*. Toujours avec chapeau contenant outre les pigments jaunes presque toujours des pigments rouges (Dermocybine, Cinnarubine). De par la variété de composition des pigments, ce sous-genre se divise en quatre différentes sections:

Sect. *Holoxanthae*. En majorité à pigment jaune, avec seulement quelques traces de pigment rouge mais sans Dermorubine.

Sect. *Dermocybe*. Avec carpophore contenant Flavomannine-6.6' éther diméthylque mais sans couleur rouge visible; avec les souches *Cinnamomeus*, *Palustris* et *Uliginosus*.

Sect. *Malicorius*. A les particularités de la section *Dermocybe* mais sans Flavomannine-6.6' éther diméthylque; avec les souches *Malicorius* et *Flavotomentosus*.

Sect. *Sanguineus*. Couleur rouge visible extérieurement et plus ou moins de pigments rouges; avec Dermorubine, Dermocybine ou Cinnarubine; sans Flavomannine-6.6' éther diméthylque. Comprend les souches *Semisanguineus* (seulement les lamelles et éventuellement la cortine rouges), *Sanguineus* (entièrement rouge, avec Emodine), *Cinnabarinus* (avec Cinnarubine et Cinnalutéine), *Anthracinus* aux couleurs rouge carmin (seulement avec Anthrachinon) et *Atropurpureus* aux couleurs rouge vin (seulement de l'hémisphère sud).

Des clés de détermination pour les sections et les groupements selon la forme, ainsi que pour les espèces européennes du genre sont en préparation.

TOTENTAFEL

Durch den unerwarteten Hinschied von zwei Pilzfreunden sind wir alle einmal mehr an die Vergänglichkeit unseres Erdendaseins erinnert worden.

Am 20. September verschied unser langjähriges Vereinsmitglied

Hermann von Arx

im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene übte über mehrere Jahre als Vapko-Mitglied das Amt eines Pilzkontrolleurs in Erlenbach und später auch in Küsnacht aus. Um sein mykologisches Wissen zu erweitern, besuchte er in dieser Zeit unsere Veranstaltungen fleissig, und er war ein gern gesehener Kamerad. Ein langwieriges Leiden verwehrte ihm in den letzten Jahren die weitere Tätigkeit als amtlicher Kontrolleur, aber auch der Verlust seiner Gattin setzte ihm hart zu. So war es nicht verwunderlich, dass Hermann von Arx nur noch selten den Weg zu unseren Bestimmungsabenden wählte. In den letzten Monaten schien sich seine angegriffene Gesundheit eher etwas gebessert zu zeigen, aber dieser Zustand neuer Hoffnung sollte nicht von Dauer sein; ein Schlaganfall setzte seinem müden Herzen ein Ende.

Nur einen Tag später, am 21. September, kam die Nachricht vom Ableben unseres Gründungs- und Ehrenmitgliedes

Walter Engeler

Dem im 74. Altersjahr abberufenen Pilzfreund war es leider nicht vergönnt, eine intensive Tätigkeit im Verein auszuüben. Sein berufliches Engagement als Buchdrucker und Geschäftsmann war zu gross; dennoch hat er unsere Bestrebungen jederzeit materiell und moralisch unterstützt, und es war uns eine Genugtuung, als seine Tochter, Fräulein Engeler, ebenfalls dem Verein beitrug. Ihr ganz besonders, aber auch den übrigen Anverwandten, gilt unser herzliches Beileid.

Wir werden den beiden Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren, nehmen teil an dem Leid der Hinterbliebenen und hoffen, dass sie bleibenden Trost finden mögen.

Verein für Pilzkunde Männedorf und Umgebung



Am 23. September, im Alter von nicht ganz 64 Jahren, wurde unser langjähriges Mitglied

Walter Morf-Muther

von dieser Erde abberufen, für uns alle unfassbar. Walter Morf war einer der seltenen Menschen, die stets zufrieden sind und ihre innere Ausgeglichenheit auf ihre Umgebung ausstrahlen. Ein eifriges Mitglied ist nicht mehr. Sein frohes, bescheidenes Wesen wird uns an unseren Vereinsabenden fehlen.

Dem Verstorbenen bewahren wir ein ehrendes Gedenken und sprechen hier auch seiner schwergeprüften Gattin unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Zürich

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Samstag, 2. Dezember, treffen wir uns ab 16 Uhr zum traditionellen Chlaushock in der Buchser Waldhütte.

Samstag, 27. Januar 1973, findet die GV im «Affenkasten» in Aarau statt, um 20 Uhr. Reservieren Sie sich bitte diese Daten.

Trotz des sehr schlechten Wetters war die Schlussexkursion von Samstag, den 28. Oktober, sehr gut besucht. In zwei Gruppen streiften wir durch die Wälder in der Gehren, wobei die Pilze jeweils an Ort und Stelle bestimmt wurden.

Baden, Wettingen und Umgebung

Das magere Pilzjahr 1972 geht dem Ende zu und ruhigere Zeiten kommen nun. An jedem ersten Montag der kommenden Monate finden

wir uns jeweils um 20 Uhr im Vereinslokal zum gemütlichen Hock ein.

Jedoch noch einmal ziehen wir geschlossen in den Wald: Samstag, den 9. Dezember, führen wir die Waldweihnacht im gewohnten Rahmen durch. Für Ortskundige ist Besammlung um 16 Uhr beim Schützenhaus auf der Allmend in Baden, dann gemeinsamer Marsch zur Hägeler-Hütte (evtl. Fahrt). Eltern mit Kindern (bis und mit letztem Schuljahr) werden gebeten, ihre Sprösslinge bis 25. November bei Frau B. Häusler, Ennetbaden, Tel. 2 78 96, anzumelden.

Bitte keine falschen Hemmungen, jedes Kind hat Anrecht auf die Begegnung mit dem Samichlaus im Walde und auf ein Päckli.